

The NewsLine

31.01.2019

▶ MAKROÖKONOMIE

FINANZMÄRKTE

WIRTSCHAFTSPOLITIK

BRANCHEN

ITALIEN

Rezession bestätigt, maue Aussichten für 2019

Katharina Utermöhl, CFA
Fon +49.69.24431-3790
katharina.uterhoehl@allianz.com
Allianz SE

 Allianz Research
<https://twitter.com/AllianzResearch>

https://www.allianz.com/de/economic_research.html

Die italienische Wirtschaft ist im Schlussquartal 2018 in die Rezession gerutscht – die nunmehr dritte seit 2008. Vor allem der Budget-Streit mit der EU Kommission hat die Wachstumsdynamik im vergangenen Jahr belastet. Vieles spricht dafür, dass die italienische Konjunktur auch 2019 unter Druck bleibt. Eine nachhaltige Rückkehr auf Wachstumskurs ist angesichts der derzeitigen Wirtschaftspolitik nicht gesichert. Wir halten an unserer Wachstumsprognose von 0,6% für 2019 fest.

Unsere Rezessionsorgen um die italienische Wirtschaft haben sich bestätigt: Nach einem Rückgang von 0,1% Q/Q in Q3 2018 ist die Wirtschaftsleistung im Schlussquartal 2018 nochmals leicht um 0,2% Q/Q gesunken. Neben externen Faktoren wie erhöhten politischen Risiken (insbesondere rund um den globalen Handel und Brexit) und einer abnehmenden globalen Konjunkturdynamik hat im Jahr 2018 vor allem die Unsicherheit über den fiskalpolitischen Kurs der italienischen Regierung und die damit einhergegangenen steigenden Zinssätze die Binnennachfrage belastet.

Auch 2019 dürfte die italienische Konjunktur unter Druck bleiben. Aus dem Ausland sind allenfalls moderate positive Impulse zu erwarten und die Binnennachfrage steht und fällt mit dem wirtschaftspolitischen Kurs der italienischen Regierung. Bezüglich letzterem gehen wir davon aus, dass der Streit um die italienische Haushaltspolitik im Laufe der kommenden Monate wieder aufflammen wird. Zwar hat die populistische Koalition in Rom im Budgetstreit mit der EU Ende 2018 eingelenkt – nicht zuletzt wegen erhöhtem Marktdruck – und mit einer Absenkung ihres Budgetziels für 2019 die Einleitung eines Defizitverfahrens abwenden können, doch dürfte dies kaum das Ende vom Lied sein.

The NewsLine

31.01.2019

Schließlich wurde ein Großteil der Einsparungen im Haushalt 2019 nur durch die Verschiebung der Finanzierung von Schlüssel-Wahlversprechen ins Jahr 2020 realisiert. Um einer erneuten Konfrontation mit der EU aus dem Weg zu gehen, müsste die populistische Regierung diese jedoch schon bald mehr oder weniger gänzlich über Bord werfen, denn angesichts mauer Konjunkturerwicklung und unrealistischen Einnahmeprognosen etwa aus Privatisierungsvorhaben dürfte das Budgetziel von 2,04% der Wirtschaftsleistung kaum eingehalten werden. Wir prognostizieren ein Haushaltsdefizit von rund 3% des BIP für 2019. Spätestens im Herbst dürfte die EU Kommission im Zuge der Budgetplanung für 2020 von Italien erneut eine fiskalpolitische Kurskorrektur fordern. Die angesichts erhöhter Unsicherheit zu erwartenden negativen Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft und den privaten Konsum dürften schwerer wiegen als etwaige positive Wachstumsimpulse ausgehend vom expansiven 2019er Budget. Eine nachhaltige Rückkehr der italienischen Wirtschaft auf Wachstumskurs ist angesichts der derzeitigen Wirtschaftspolitik, die weder die Sanierung der Staatsfinanzen noch die Verbesserung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit oder ein höheres Produktivitätswachstum verfolgt, nicht gesichert. Wir halten an unserer Wachstumsprognose von 0,6% für 2019 fest.

The NewsLine

31.01.2019

ÜBER DIE ALLIANZ

Die Allianz Gruppe zählt zu den weltweit führenden Versicherern und Asset Managern und betreut mehr als 86 Millionen Privat- und Unternehmenskunden. Versicherungskunden der Allianz nutzen ein breites Angebot von der Sach-, Lebens- und Krankenversicherung über Assistance-Dienstleistungen und Kreditversicherung bis hin zur Industrieversicherung. Die Allianz ist einer der weltweit größten Investoren und betreut im Auftrag ihrer Versicherungskunden ein Investmentportfolio von über 660 Milliarden Euro. Zudem verwalten unsere Asset Manager Allianz Global Investors und PIMCO mehr als 1,4 Billionen Euro für Dritte. Mit unserer systematischen Integration von ökologischen und sozialen Kriterien in unsere Geschäftsprozesse und Investitionsentscheidungen sind wir der führende Versicherer im Dow Jones Sustainability Index. 2017 erwirtschafteten über 140.000 Mitarbeiter in mehr als 70 Ländern für die Gruppe einen Umsatz von 126 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 11 Milliarden Euro.

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

KEINE PFLICHT ZUR AKTUALISIERUNG

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.